



Wissenschaftsschätze von Microsoft-Mogul zur Versteigerung - und Forscher sind begeistert

Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der Wissenschaftsgeschichte mit einer exquisiten Sammlung von Artefakten aus dem Nachlass des Microsoft-Moguls Paul Allen. Vom Enigma-Chiffriergerät bis zur persönlichen Apple I-Computerausgabe - entdecken Sie die bedeutendsten Stücke, die jetzt versteigert werden. Sichern Sie sich diese historischen Schätze bei der Live-Auktion im September in New York City!



Science-History-Liebhaber, überprüfen Sie Ihre Bankkonten.

Heute wurde mit dem virtuellen Gebot auf eine Schatztruhe von Wissenschafts-Historie-Schätzen aus dem Nachlass des Microsoft-Moguls **Paul Allen** begonnen. Einige der wertvollsten Stücke werden nächsten Monat live in New York City versteigert, darunter der Physiker Albert Einsteins Brief aus dem Jahr 1939 an den damaligen US-Präsidenten Franklin D. Roosevelt, in dem

er darauf hinwies, dass die Deutschen spaltbares Uran entdeckt hatten; ein Raumanzug, der Teil der NASA-Mission Gemini IV war, bei der erstmals ein Astronaut im Weltraum ‚ging‘; und Korrespondenz von den Pionier-Primatologen Jane Goodall, Dian Fossey und Louis Leakey.

Allen sammelte die Gegenstände – auf die Wissenschaftler und Museums-Kuratoren gleichermaßen gespannt sind – im Laufe seines Lebens. Zum Zeitpunkt seines Todes im Jahr 2018 wurde Allens Vermögen auf mehr als 20 Milliarden US-Dollar geschätzt, das Ergebnis seiner Entwicklung von Software für die ersten Personal Computer und der Mitbegründung von Microsoft mit Bill Gates im Jahr 1975. Nach seinem Ausscheiden aus Microsoft wagte Allen sich an verschiedene Unternehmungen, darunter die Gründung der Allen-Institute für Gehirnforschung, künstliche Intelligenz und Zellforschung, sowie die Finanzierung von *SpaceShipOne* – das 2004 das erste private Schiff war, das Menschen ins All brachte.

„Es ist ein Zeugnis für Paul Allen, dass er diese [Sammlung] zusammengestellt hat“, sagt Randall Berry, ein Computer-Ingenieur an der Northwestern University in Evanston, Illinois. „Man konnte sehen, dass er wirklich versuchte, etwas zu erfassen, das er teilweise selbst erlebt hatte, für die Nachwelt.“

Nature sprach mit Forschern und Kuratoren über die Objekte, über die sie sich freuen, und über ihre Hoffnungen, was nach der Auktion mit ihnen geschehen wird.

Vier-Rotor-Enigma-Chiffriermaschine



Diese Maschine aus dem Jahr 1941 war zentral für den „Beginn der Computerzeit“, sagt Voula Saridakis, Kuratorin des Griffin Museum of Science and Industry in Chicago, Illinois. Während des Zweiten Weltkriegs verwendeten die Nazis Enigma-Maschinen, um streng geheime Militärpläne zu verschlüsseln. Der britische Mathematiker Alan Turing und andere Codeknacker entwickelten ein System, um die Chiffren mit Hilfe von Mathematik und Logik zu knacken. Diese Arbeit war entscheidend für die Entwicklung von Colossus, dem ersten

programmierbaren elektronischen Computer der Welt, der einen anderen Typ verschlüsselter Nachrichten entschlüsseln und mehr als 100 Codes pro Woche für die Alliierten lösen konnte. „Dieses Problem, das keine menschliche Intelligenz allein bewältigen konnte, erforderte die Entwicklung von Computern“, sagt Sam Lemley, Kurator der Carnegie Mellon University Libraries in Pittsburgh, Pennsylvania, Heimat einer Sammlung zur Geschichte der Computertechnologie.

Korrespondenz von Louis Leakey, Jane Goodall und Dian Fossey



Diese ikonischen Figuren in der Primatologie brachten die menschliche Evolution in den 1970er und 1980er Jahren ins

Rampenlicht. Mit Unterstützung der Wilkie Brothers Foundation in Illinois schickte Leakey Goodall und Fossey, um wilde Schimpansen und Gorillas in der afrikanischen Wildnis zu studieren. Sie teilten ihre Forschung mit der Familie Wilkie durch Briefe und Fotos und schickten der Familie Werkzeuge, die Schimpansen verwendeten, um Ameisen aus Ameisenhöhlen zu extrahieren, die Goodall gesammelt hatte. „Die Dinge, die Schimpansen taten, die wir für ausschließlich menschliches Verhalten hielten, stellten sich als Verhaltensweisen heraus, die wir mit unseren nächsten Verwandten teilen“, sagt Karen Strier, Primatologin an der University of Wisconsin-Madison. „Es ließ die Menschen fühlen, dass sie ein Teil der Natur sind.“

Raumfahrer Ed Whites Ersatz-Raumanzug



Auch wenn White 1965 nicht in diesem bestimmten Anzug im All schwebte, sagt Pablo de León, Leiter des Human Spaceflight Laboratory an der University of North Dakota in Grand Forks, dass er vermutlich zu einem höheren Preis als dem angegebenen Höchstgebot von 120.000 US-Dollar versteigert

wird, da der Anzug, den White tatsächlich trug, beschädigt wurde. „UV-Licht hat die Blase des Raumanzugs abgebaut“, sagt er, und das Smithsonian Institution's National Air and Space Museum in Washington DC, dem der Anzug gehört, hat diesen aus der Ausstellung genommen und behandelt, um weitere Schäden zu verhindern. Der Ersatzanzug soll in ausgezeichnetem Zustand sein.

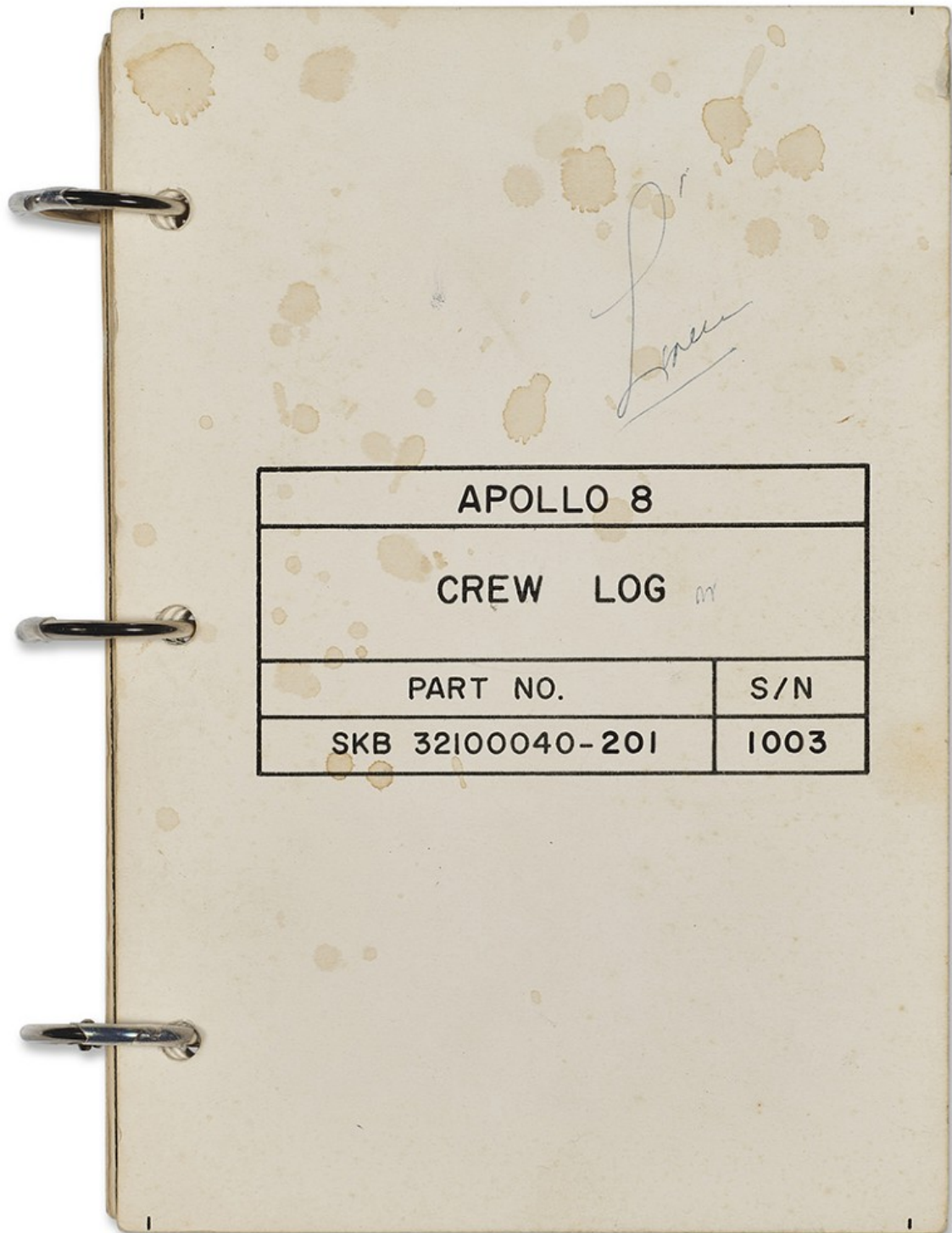
Apple I Personalcomputer



Der Apple I war der erste fertig montierte, kommerziell verfügbare Personalcomputer. Dieses spezielle Modell von 1976 stand im Büro von Steve Jobs, der das Technologieunternehmen Apple mitbegründete. Bevor dieses Gerät auf den Markt kam, kauften Bastler Bausätze und Teile, um ihre eigenen Computer zu bauen. Es wurden nur etwa 200 Apple I Computer hergestellt, und viele von ihnen wurden zurückgegeben, als das Unternehmen 1977 Apple II herausbrachte und Rabatte und Inzahlungnahmen anbot, um Kunden zum Upgrade zu bewegen. Lemley glaubt, dass dieser Computer wahrscheinlich das wettbewerbsfähigste Gebot bei der Auktion erhalten wird, „nicht

weil er unbedingt das interessanteste oder wichtigste Objekt des Verkaufs ist, sondern weil Apple einfach die Phantasie vieler Menschen wirklich ergriffen hat“.

Astronaut James Lovells handgeschriebenes Logbuch von Apollo 8



Die NASA-Mission *Apollo 8* war die erste bemannte Mission, die um den Mond flog. Die Mission von 1968 war nicht nur wichtig für die Vorbereitung auf die historische **historische Landung von Apollo 11-Astronauten auf dem Mond**, sondern auch für „das erstmalige Sehen der Rückseite des Mondes mit menschlichen Augen und das Sehen der Erde als Planeten zum ersten Mal“, sagt Saridakis. Während das Kommandomodul der Mission den Mond umkreiste, fotografierte der Astronaut William Anders das ikonische Foto ‚Earthrise‘, und Lovell, der das Modul steuerte, machte Navigationsaufzeichnungen in diesem Logbuch.

Ein Zuhause finden

Viele dieser Objekte werden wahrscheinlich zunächst in die Hände privater Sammler gelangen. Museums-Kuratoren, die mit *Nature* sprachen, sagen, dass die meisten Artefakte in ihren Sammlungen – etwa 80% – gespendet wurden. Von den restlichen wurden einige gekauft, und einige stammen von privaten Sammlern, die sie ausleihen. Saridakis sagt, es sei ungewöhnlich, dass das Griffin Museum of Science and Technology bei solchen „großen, groß angelegten Sammlungsauktionen“ mitbietet. Stattdessen bieten private Sammler bei teuren Items mit, die sie möglicherweise Museen schenken.

Eine Sorge von Wissenschaftlern, dass historische Artefakte in private Hände geraten könnten, ist, dass die Objekte möglicherweise nicht ordnungsgemäß gepflegt werden, sagt Saridakis. Ihre Botschaft an Sammler lautet: „Machen Sie Ihre Hausaufgaben“ und konsultieren Sie professionelle Konservatoren, um sicherzustellen, dass Objekte richtig gelagert oder ausgestellt werden, um sie „für Hunderte von Jahren, wenn nicht länger, zu erhalten“.

Lemley sagt, dass Museen häufiger seltene Texte und archäologische Überreste erhalten als moderne Objekte wie Großrechner. Das liegt daran, dass moderne Artefakte „sehr

sperrige Objekte sind, die kuratiert, gelagert und konserviert werden müssen“, fügt er hinzu und stellt fest, dass sie aus einer Vielzahl von Materialien wie Kunststoff, Silizium, Lithium und Cadmium hergestellt sind, für die es nicht so viele Präzedenzfälle zur Erhaltung gibt. „Wie bewahrt man diese Dinge auf, die eigentlich nie dafür gebaut wurden, länger als ein Jahrzehnt zu überdauern?“ fragt Lemley.

Ob Allens kostbare Besitztümer in privaten oder Museumssammlungen landen, ist für Strier und Berry wichtig, dass die Gegenstände geschützt sind und dass interessierte Personen wissen, wo sie sich befinden. „Es wäre schade, wenn diese Dinge einfach irgendwo versteckt werden, wo sie niemand sehen kann“, sagt Berry.

Die Auktion **wird in drei Teilen abgehalten**; die ersten beiden sind virtuell, beginnend heute und endend am 12. September. Der dritte Teil findet am 10. September im Auktionshaus Christie's in New York City live statt.

Details

Besuchen Sie uns auf: natur.wiki